

## Moralische Dilemmata I

### Moralische Dilemmata\*

Die folgenden moralischen Dilemmata und Konfliktsituationen sind nicht unbedingt alltäglich. Sie können jedoch Ihr moralisches Urteilen herausfordern und zur Diskussion über moralische Wertungen einladen. Es geht dabei nicht um das Handeln in einer konkreten Situation, sondern um das Urteilen über Handlungen.

Die ersten beiden Dilemmata haben die Entwicklungspsychologen Jean Piaget (s. S. 34) und Lawrence Kohlberg (s. S. 34f.) Menschen unterschiedlichen Alters zur Beurteilung vorgelegt, um Erkenntnisse über die Entwicklung des Moralbewusstseins beim Menschen zu erhalten.

#### Das „Heinz“-Dilemma

Irgendwo in Europa stand eine krebskranke Frau kurz vor dem Tod. Es gab ein Medikament, das sie hätte retten können, eine Radiumverbindung, die ein Apotheker in jener Stadt vor kurzem entdeckt hatte. Der Apotheker verlangte dafür 2 000 Dollar, das Zehnfache dessen, was ihn die Herstellung des Medikaments kostete. Der Mann der kranken Frau, Heinz, bat alle seine Bekannten, ihm Geld zu borgen, aber er konnte nur etwa die Hälfte des Preises zusammenbringen. Er sagte dem Apotheker, dass seine Frau im Sterben liege, und bat ihn, ihm das Medikament billiger zu verkaufen oder ihn später bezahlen zu lassen. Aber der Apotheker sagte Nein. In seiner Verzweiflung brach der Ehemann in die Apotheke ein und stahl das Medikament für seine Frau.

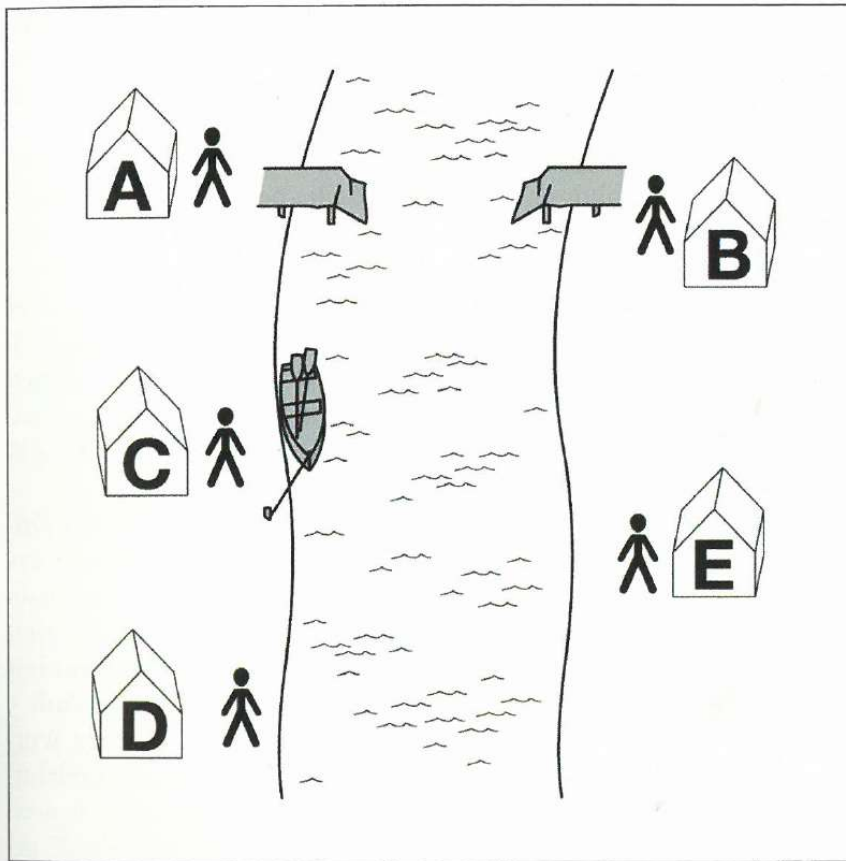
Soll Heinz das Medikament stehlen? Warum? Warum nicht?

#### Das Buchgeschenk

A hat sich von B ein Buch geliehen, was B aber schon vergessen hat, da ihm an dem Buch wenig gelegen ist. C sieht dieses Buch bei A und sagt, dass er von diesem Buch schon lange ein antiquarisches Exemplar suche. A gibt sich als Eigentümer des Buches aus und schenkt es C.

Beurteilen Sie die Handlungsweise von A.

## Eine zerstörte Brücke und die Folgen



A und B lieben sich, sind aber durch die zerstörte Brücke über dem Fluss voneinander getrennt. Nur C besitzt ein Boot, dessen Verleih von der Gewährung sexueller Gefälligkeiten abhängig gemacht wird. A lehnt ab, geht zu D und bittet um Hilfe. D bekundet völliges Desinteresse an dem Vorgang. Verzweifelt unterwirft sich A nun doch den Bedingungen von C, bekommt das Boot, rudert in freudiger Erwartung zu B und berichtet wahrheitsgemäß von den Ereignissen. Daraufhin wendet sich B wütend und vorwurfsvoll von A ab. Verzweifelt bittet A E um Rat und Vermittlung, woraufhin E entrüstet B ohrfeigt.

Wer verhält sich Ihrer Meinung nach am verwerflichsten?

Quelle: Standpunkte der Ethik, Schöningh (2005)

### Arbeitsauftrag:

1. Finden Sie sich in Kleingruppen (2-3 SchülerInnen) zusammen. Suchen Sie im Internet nach einer möglichst präzisen und verständlichen Definition für ein „Dilemma“. Notieren Sie Ihre Definition.
2. Lesen Sie die drei Situationen genau durch und beantworten Sie die Fragen stichpunktartig. Notieren Sie möglichst alle Gedanken, die in der Gruppe aufkommen.
3. Erstellen Sie ein Mindmap für das Ihnen zugewiesene Dilemma und präsentieren Sie dieses vor der Klasse.